



► **Nr. VO/2022/11079-01**
öffentlich

Lübeck, 26.08.2022

Antwort
-öffentlich-

Verantwortliche Bereiche:
2.020 - Fachbereichs-Controlling

Bearbeitung: Ralf Kuschmierz (E-Mail: ralf.kuschmierz@luebeck.de Telefon: 122-2020)

Antwort der LPA auf die Anfrage des AM Herwig Alt (AfD): Auswirkungen der Russland-Sanktionen auf die Lübecker Häfen

Beratungsfolge:

| Datum | Gremium | Status | Zuständigkeit |
|--------------|--|-----------------|----------------------|
| 05.09.2022 | Senat | Nichtöffentlich | zur Senatsberatung |
| 14.11.2022 | Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" | Öffentlich | zur Kenntnisnahme |

Anlass:

Anfrage des AM Herwig Alt (AFD) im Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den „Kurbetriebe Travemünde (KBT)“ am 13.06.2022, VO/2022/11079

Der Bürgermeister wird gebeten, dem Wirtschaftsausschuss zu berichten, welchen Anteil die Russland-Verkehre am Umschlag in den Lübecker Häfen vor dem Ukraine-Krieg hatten, welchen Anteil diese zurzeit haben und wie deren weitere Entwicklung vor dem Hintergrund der Russland-Sanktionen eingeschätzt wird.

Sollten diese Sanktionen zu einem merklichen Rückgang des Umschlagvolumens in den Russland-Verkehren geführt haben oder sind diese zukünftig zu erwarten, wird gefragt, durch welche Maßnahmen dieser Ladungsausfall substituiert werden soll.

Allgemeine Vorbemerkung:

Der vorliegende Berichts- bzw. Anfragewunsch betrifft den Zuständigkeitsbereich einer städtischen Gesellschaft. Die Anfrage bzw. der Berichtsauftrag ist deshalb zuständigkeitshalber an diese Gesellschaft weitergeleitet worden und die Beantwortung der gestellten Fragen ist durch die Lübeck Hafengesellschaft mbH (LHG) an dem Fachbereich 5 übersandt worden.

Antwort:

Die Antwort erfolgt von der Lübeck Port Authority (LPA), 5.691

Der Hafenstandort Port of Lübeck setzt sich aus öffentlichen und privaten Hafenanlagen zusammen.

Neben der LHG hatte nur ein weiterer Hafenbetreiber Anteile an der Russland-Fracht. Der Umschlag zwischen dem Port of Lübeck und Russland lässt sich in den Jahren 2011 bis 2022 wie folgt darstellen.

Abbildung 2: Übersicht Umschlagstatistik Port of Lübeck / Russland

| Jahr | Umschlag [t, brutto] | Bemerkung |
|------|----------------------|---|
| 2011 | 942.276 | |
| 2012 | 907.735 | |
| 2013 | 831.961 | |
| 2014 | 741.761 | Beginn der EU-Sanktionen gegen bestimmte Güter |
| 2015 | 493.009 | |
| 2016 | 512.929 | |
| 2017 | 532.182 | |
| 2018 | 379.331 | |
| 2019 | 406.623 | |
| 2020 | - | keine vollständigen Daten des Bereich HL – Logistik, Statistik und Wahlen verfügbar |
| 2021 | - | keine vollständigen Daten des Bereich HL – Logistik, Statistik und Wahlen verfügbar |
| 2022 | - | Ab März 2022 Einstellung der Liniendienste |

Quelle: Hansestadt Lübeck – Lübecker Zahlen – Hafenstatistik der Jahre 2011 bis 2018; ab 2019 durch LPA ergänzt

Im Vergleich dazu belief sich der Gesamtumschlag des Port of Lübeck im Jahr 2021 auf rd. 26,7 Mio. t (brutto).

Die LHG als HL-eigene Betreibergesellschaft wurde zur vorliegenden Frage um Stellungnahme gebeten (s. Anlage). Über die Geschäftsentwicklung der Privatunternehmen kann die Stadtverwaltung keine Auskunft geben, aber der Linienverkehr mit Russland wurde wie bekannt grundsätzlich eingestellt.

Anlagen:

Anlage 1 – Schreiben der LHG

Senatorin Pia Steinrücke



Anfrage AM Herwig Alt (AfD): Auswirkung der Russland-Sanktionen auf die Lübecker Häfen

(Lübeck, 01.08.2022)

„...Der Bürgermeister wird gebeten, dem Wirtschaftsausschuss zu berichten, welchen Anteil die Russland-Verkehre am Umschlag in den Lübecker Häfen vor dem Ukraine-Krieg hatten, welchen Anteil diese zurzeit haben und wie deren weitere Entwicklung vor dem Hintergrund der Russland-Sanktionen eingeschätzt wird.

Sollten diese Sanktionen zu einem merklichen Rückgang des Umschlagvolumens in den Russland-Verkehren geführt haben oder sind diese zukünftig zu erwarten, wird gefragt, durch welche Maßnahmen dieser Ladungsausfall substituiert werden soll...“

Die Russland-Verkehre der Lübecker Hafen-Gesellschaft (LHG) haben sich vor dem Ukraine-Krieg umsatzmäßig bei geschätzt rund sechs Prozent bewegt. Dies umfasst sowohl die direkten als auch die indirekten Verkehre über Nachbarstaaten.

Heute geht der Anteil des Russland-Geschäftes gegen Null. Die LHG-Tochter European Cargo Logistics hat ihr Russland-Geschäft komplett eingestellt und ihr Büro in St. Petersburg geschlossen. Dies führt zu einem nachhaltigen Restrukturierungsbedarf bei der Gesellschaft.

Die weitere Entwicklung ist abhängig vom Verlauf des Krieges. Die LHG versucht, den Ladungsausfall durch verstärkte akquisitorische Anstrengungen, insbesondere im Bereich des kombinierten Verkehrs, zu kompensieren. Auch die Reedereien bemühen sich, verlorene Ladungsmengen durch eigene Akquisition aufzufüllen.

Die Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH ist Deutschlands größte RoRo-Hafenbetreiberin an der Ostsee. An ihren vier Hafenterminals werden hochfrequente Seeverkehre in den Ostseeraum angeboten. Die Ladeeinheiten werden gebündelt und durch leistungsfähige Systeme mit dem Hinterland verbunden. Die LHG ist eine zuverlässige Partnerin der Papier- und Automobilindustrie.

Pressekontakt: Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH, Zum Hafenplatz 1, 23570 Lübeck-Travemünde
Natascha Blumenthal, Tel. 04502 807-5310, natascha.blumenthal@lhg.com